

Exzellenz,

hoch verehrter Herr Bischof,

hohe Geistlichkeit, verehrte Ehrengäste des heutigen Dankgottesdienstes,

sehr geehrte Damen und Herren!

Wenn ich heute auf das Wirken des Bischofs im Bereich der Stadt und gegenüber der Klagenfurter Bevölkerung eingehe, fällt es leicht, ganz klar „DANKE“ zu sagen. Denn von Anfang an wurde er von der Bevölkerung sehr offen aufgenommen, da er sich für eine breite Volkskirche und für eine zeitgemäße und lebensnahe Seelsorge einsetzte.

Verehrter Herr Bischof,

Sie hatten das Ohr der Menschen und man konnte auf Sie zukommen. Man konnte gemeinsam lachen, gemeinsam feiern. Und Sie gingen neue Wege in der Ökumene und im Dialog mit nicht christlichen Religionen. Mit Ihrer Sprache verstanden Sie es wie kein anderer die Menschen anzusprechen und mitzunehmen.

Liebe Gläubige,

In seinen Ansprachen und Predigten hat Bischof Schwarz für uns stilvolle Bilder sprachmalerisch gestaltet, in denen er die Botschaft „seines“ Glaubens authentisch, glaubhaft und verständlich vermitteln konnte. Zuletzt wieder bei der traditionellen Fronleichnamfeier. Es ist ihm dabei gelungen, die Herzen der Menschen zu berühren. Und eben diese Herzen der Menschen sind mit dem diözesanen Leitbild „Mit Jesus Christus den Menschen nahe sein“ sozusagen zur Programmatik erhoben worden. Sein Einsatz und sein Engagement

beschränkte sich nicht nur auf kirchliche und pastorale Angelegenheiten sondern galt in besonderer Weise auch ethischen Prinzipien, sodass es nicht verwundert, dass die Diözese dem Klimabündnis beigetreten ist oder es Lehrgänge zu Finanz & Ethik oder Finanz & Wissenschaft gab. Er suchte den Dialog zum Gedankenaustausch - im Rahmen eines Frühstücks lud der Bischof immer wieder Entscheidungsträger des Landes ein. Ich bin sicher, dass die Früchte seines Eintretens für Offenheit, Nachhaltigkeit und menschliche Würde von seinem Nachfolger geerntet werden können.

Exzellenz,

Ihr Einsatz für unsere Stadt – ob im Bereich der Caritas oder der Kinderbetreuung, Ihr Fingerspitzengefühl bei der Volksgruppenfrage und Ihre Gesprächsbereitschaft sind für mich besondere Gründe zur Dankbarkeit und so darf ich Ihnen, Exzellenz, verehrter Bischof persönlich, aber auch im Namen des gesamten Stadtsenats und Gemeinderates der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee für Ihr engagiertes Wirken in all den Jahren ein herzlichstes „Vergelt’s Gott“ aussprechen.

Wir alle wünschen Ihnen auch für Ihre neue Aufgabe als Bischof von St. Pölten alles Gute, viel Kraft, Erfolg und Gottes Segen vor allem aber, dass Sie von der Bevölkerung Ihrer neuen Kirchengemeinde genauso herzlich auf- und angenommen werden, wie vor 17 Jahren hier in Klagenfurt.

Zur freundlichen Erinnerung an Ihre Zeit als Diözesanbischof von Gurk aber auch als Zeichen des Dankes und der Verbundenheit zur Stadt darf ich Ihnen ein Aquarell des Künstlers Herbert Meißlitzer überreichen.